



## Hausinterner Lehrplan für das Fach Kunst

GYMNASIUM

### Inhalt

#### 1 Curricula der Sekundarstufe I 1

---

1.1	Jahrgangsstufe 5	.....	1
1.2	Jahrgangsstufe 6	.....	3
1.3	Jahrgangsstufe 7	.....	5
1.4	Jahrgangsstufe 9	.....	7

ASPEL  
STADT REES

# 1 Curricula der Sekundarstufe I

## 1.1 Jahrgangsstufe 5

Themen/Inhalte	Kompetenzen	fachspezifische Angaben/Methoden/ Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediacurriculum
<p>Der Unterricht in der Jahrgangsstufe 5 knüpft an die Arbeit in der Grundschule an, bemüht sich um Angleichung der Voraussetzungen und befähigt die Schülerinnen und Schüler zu zunehmend selbstständigem Lernen. Die schulformspezifischen Zielsetzungen und Anforderungen des Gymnasiums werden zunehmend bestimmend.</p>	<p>Ziele des Kunstunterrichts sind die Förderung der Kreativität und die Schulung der visuellen Wahrnehmung unter besonderer Berücksichtigung individueller Lernförderung.  <b>Bildkompetenz</b> als Globalkompetenz bezieht sich auf Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die die Schülerinnen und Schüler im Fach Kunst für einen emanzipierten Umgang mit Bildern erwerben.</p>	<p>Im Fach Kunst kann daher alles zum Lerngegenstand werden, was auf visuelles und haptisches Wahrnehmen hin erdacht und gemacht ist: Malerei, Zeichnung, Gebrauchsgegenstände, Architektur, Fotografien, Filme, elektronische Bildgestaltungen aller Art, Skulpturen, Graffiti, Installationen und vieles mehr. Es sollen erste fachadäquate und experimentelle Erfahrungen zu den im Lehrplan geforderten Kategorien <b>Farbe, Linie, Fläche, Körper / Raum, Bewegung</b> gesammelt werden, wobei <b>Zeichnen, Malen, Collagieren, Plastizieren, Bauen und andere gestalterische Verfahren je nach Lerngruppe</b> eingesetzt werden können.</p>
<b>1. Halbjahr</b>		
<p>- FARBE (Farbenlehre nach Johannes Itten, Farbexperimente)          · Ordnungssysteme          · Farbauftrag          · Kontraste          · Materialkunde          · Funktionen von Farbe          o Ausdrucksfarbe          o Lokalfarbe          o Symbolfarbe          o Erscheinungsfarbe          - Material/Medien          - kunstgeschichtliche Anknüpfung</p>	<p><b>PRODUKTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>· bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung.</li> <li>· entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>· gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.</li> <li>· gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li> </ul> <p><b>REZEPTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.</li> <li>· analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.</li> </ul>	<p>Schwerpunkt:  <b>Malerei</b> (z. B. deckendes und lasierendes Malen, Mischübungen, Abklatschtechniken, Experimente mit Farbe)</p> <p><b>Mögliche Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediacurriculum:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Arbeitsplatzgestaltung</li> <li>-Anlegen einer Sammelmappe / Hefterführung</li> <li>-Kommunikationskompetenz (Reflexionsphasen, Würdigung und Einschätzung fremder und eigener Arbeiten)</li> <li>- Lernstern (Marc Chagall)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.</li> <li>- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> <li>- beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.</li> <li>- analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.</li> </ul>	
<b>2. Halbjahr</b>		
<p>- ZEICHNEN (Bewegungsdarstellung, Liniengestik/Duktus, Kontur- und Binnenzeichnung)</p> <p>- Material/Medien - kunstgeschichtliche Anknüpfung</p>	<p><b>PRODUKTION</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>- entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.</li> <li>- entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.</li> <li>- realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).</li> <li>- bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.</li> </ul> <p><b>REZEPTION</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> <li>- benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung.</li> <li>- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.</li> <li>- beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt: <b>Grafische Techniken</b> (Linienspuren, Musterung, erzählende/illustrierende Zeichnung, Experimente)</li> </ul> <p><b>Mögliche Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediacurriculum:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Arbeitsplatzgestaltung</li> <li>-Anlegen einer Sammelmappe</li> <li>-Kommunikationskompetenz (Reflexionsphasen, Würdigung und Einschätzung fremder und eigener Arbeiten)</li> </ul>

<b>Bezug: RuL Kernlehrplan</b>	Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Kunst (G8 – 5.07.2010)	S. 14 - 20.
------------------------------------	---	-------------

## 1.2 Jahrgangsstufe 6

Themen/Inhalte	Kompetenzen	fachspezifische Angaben/Methoden/ Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediacurriculum
	<p>Ziele des Kunstunterrichts sind die Förderung der Kreativität und die Schulung der visuellen Wahrnehmung unter besonderer Berücksichtigung individueller Lernförderung.</p> <p><b>Bildkompetenz</b> als Globalkompetenz bezieht sich auf Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die die Schülerinnen und Schüler im Fach Kunst für einen manzipierten Umgang mit Bildern erwerben.</p>	<p>Im Fach Kunst kann daher alles zum Lerngegenstand werden, was auf visuelles und haptisches Wahrnehmen hin erdacht und gemacht ist: Malerei, Zeichnung, Gebrauchsgegenstände, Architektur, Fotografien, Filme, elektronische Bildgestaltungen aller Art, Skulpturen, Graffiti, Installationen und vieles mehr. Es sollen erste fachadäquate und experimentelle Erfahrungen zu den im Lehrplan geforderten Kategorien <b>Farbe, Linie, Fläche, Körper / Raum, Bewegung</b> gesammelt werden, wobei <b>Zeichnen, Malen, Collagieren, Plastizieren, Bauen und andere gestalterische Verfahren je nach Lerngruppe</b> eingesetzt werden können.</p>
<b>1. Halbjahr</b>		
<b>- Grafische Techniken</b> - Material/Medien - kunstgeschichtliche Anknüpfung	<p><b>PRODUKTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Bezug auf Farbwerte und Farbbeziehungen.</li> <li>· gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Erkenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.</li> <li>· verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</li> <li>· beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.</li> <li>· bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen.</li> </ul> <p><b>REZEPTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.</li> <li>· transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.</li> </ul>	<p>Schwerpunkt: <b>Grafische Techniken</b> Struktur, Wahrnehmung, Darstellungsformeln, Schemata, Drucktechniken (z. B. Materialdruck, Monotypie, Experimente, Pappkantendruck...)</p> <p><b>Mögliche Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediacurriculum:</b> - Gruppenarbeit planen und reflektieren</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>·begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> <li>·benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li> <li>· erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten,</li> <li>· beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.</li> </ul>	
<b>2. Halbjahr</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Plastik</b> (Reliefbildung aus der Fläche, raumoffene und raumverdrängende Verfahren)</li> <li>- Material/Medien</li> <li>- kunstgeschichtliche Anknüpfung</li> </ul>	<p><b>PRODUKTION</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>·bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</li> <li>· entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.</li> <li>· entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>REZEPTION</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen,</li> <li>· begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> <li>· analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> <li>· beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.</li> </ul>	<p>Schwerpunkt: <b>Plastizieren</b> (z. B. Ton, Draht, Kleisterpapier, Naturmaterialien, Abfallmaterialien)</p> <p><b>Mögliche Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediacurriculum:</b> - Gruppenarbeit planen und reflektieren</p>
<b>Bezug: RuL Kernlehrplan</b>	Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Kunst (G8 – 5.07.2010)	S. 14 - 20.

### 1.3 Jahrgangsstufe 7

Themen/Inhalte	Kompetenzen	fachspezifische Angaben/Methoden/ Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediecurriculum
	<p>Ziele des Kunstunterrichts sind die Förderung der Kreativität und die Schulung der visuellen Wahrnehmung unter besonderer Berücksichtigung individueller Lernförderung.</p> <p><b>Bildkompetenz</b> als Globalkompetenz bezieht sich auf Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die die Schülerinnen und Schüler im Fach Kunst für einen emanzipierten Umgang mit Bildern erwerben.</p>	<p>Im Fach Kunst kann daher alles zum Lerngegenstand werden, was auf visuelles und haptisches Wahrnehmen hin erdacht und gemacht ist: Malerei, Zeichnung, Gebrauchsgegenstände, Architektur, Fotografien, Filme, elektronische Bildgestaltungen aller Art, Skulpturen, Graffiti, Installationen und vieles mehr. Es sollen erste fachadäquate und experimentelle Erfahrungen zu den im Lehrplan geforderten Kategorien <b>Farbe, Linie, Fläche, Körper / Raum, Bewegung</b> gesammelt werden, wobei <b>Zeichnen, Malen, Collagieren, Plastizieren, Bauen und andere gestalterische Verfahren je nach Lerngruppe</b> eingesetzt werden können.</p>
<b>I. Halbjahr</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Collagieren</b> (Mischtechnik)</li> <li>- <b>Malerei</b> (Erweiterung und Vertiefung der Farbenlehre,               <ul style="list-style-type: none"> <li>· Ordnungssysteme</li> <li>· Farbmodulation</li> <li>· Kontrastierung</li> <li>· Materialkunde</li> <li>· Funktionen von Farbe                   <ul style="list-style-type: none"> <li>o Raumwert</li> <li>o Ausdrucksfarbe</li> <li>o Lokalfarbe</li> <li>o Symbolfarbe</li> <li>o Erscheinungsfarbe</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Material/Medien</li> <li>- kunstgeschichtliche Anknüpfung</li> </ul>	<p><b>PRODUKTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>· verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>· beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</li> <li>· gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</li> <li>· entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen.</li> <li>· bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung.</li> <li>· verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>· entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>· analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> </ul> <p><b>REZEPTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</li> <li>· analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</li> <li>· analysieren und bewerten die Wirkungen farntonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> <li>· erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und</li> </ul>	<p>Schwerpunkte:</p> <p><b>Collagieren</b> (z. B. Textcollage, Papiercollage, Materialcollage, Röllage, ...)</p> <p><b>Malerei</b> (z.B. malerische Ergänzung von Bildreproduktionen, Experimente mit unterschiedlichen Möglichkeiten des Farbauftrages und unterschiedlichen Malmaterialien,...)</p> <p><b>Mögliche Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediecurriculum:</b> -Plakatgestaltung</p>

	<p>Wahrnehmungsprinzip.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</li> <li>· Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</li> <li>· erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.</li> <li>· erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</li> <li>· erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</li> <li>· erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> </ul>	
<b>2. Halbjahr</b>		
<p><b>- Grafische Techniken</b></p> <p><b>- Plastik</b> (Assemblage, Montage, Objekte, Verformungen)</p> <p>- Material/Medien - kunstgeschichtliche Anknüpfung</p>	<p><b>PRODUKTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> <li>· verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</li> <li>· realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</li> <li>· entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><b>REZEPTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.</li> <li>· erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> </ul>	<p>Schwerpunkte: Zeichnen (z. B. Typografie, Schriftdarstellung, beschreibendes und ergänzendes Zeichnen) Plastizieren (z. B. Ton, Draht, Kleisterpapier, Naturmaterialien, Abfallmaterialien)</p> <p><b>Mögliche Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediencurriculum:</b> -Plakatgestaltung</p>
<p><b>Bezug: RuL Kernlehrplan</b></p>	<p>Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Kunst (G8 – 5.07.2010)</p>	<p>S. 20-26.</p>

## 1.4 Jahrgangsstufe 9

Themen/Inhalte	Kompetenzen	fachspezifische Angaben/Methoden/ Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediecurriculum
<p>Im Fach Kunst werden Bilder konzipiert, gestaltet, betrachtet, untersucht und gedeutet. Bilder werden als Anlass genommen, damit über die Bedingungen ihrer Herstellung und Deutung nachgedacht werden kann.</p>	<p>Ziele des Kunstunterrichts sind die Förderung der Kreativität und die Schulung der visuellen Wahrnehmung unter besonderer Berücksichtigung individueller Lernförderung.  <b>Bildkompetenz</b> als Globalkompetenz bezieht sich auf Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die die Schülerinnen und Schüler im Fach Kunst für einen manzipierten Umgang mit Bildern erwerben.</p>	<p>Im Fach Kunst kann daher alles zum Lerngegenstand werden, was auf visuelles und haptisches Wahrnehmen hin erdacht und gemacht ist: Malerei, Zeichnung, Gebrauchsgegenstände, Architektur, Fotografien, Filme, elektronische Bildgestaltungen aller Art, Skulpturen, Graffiti, Installationen und vieles mehr. Es sollen erste fachadäquate und experimentelle Erfahrungen zu den im Lehrplan geforderten Kategorien <b>Farbe, Linie, Fläche, Körper / Raum, Bewegung</b> gesammelt werden, wobei <b>Zeichnen, Malen, Collagieren, Plastizieren, Bauen und andere gestalterische Verfahren je nach Lerngruppe</b> eingesetzt werden können.</p>
<b>1. Halbjahr</b>		
<p>- <b>Grafische Techniken</b> (Naturstudien, Sachzeichnen, Linearperspektiven, Licht- und Schatten, Isometrie)</p> <p>- <b>Malerei</b> (Räumlichkeit von Farbe (Farb- und Luftperspektive))</p> <p>- Material/Medien            - kunstgeschichtliche Anknüpfung</p>	<p><b>PRODUKTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· sollen handwerkliche Genauigkeit im Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien kennenlernen, einüben und sicher anwenden.</li> <li>· entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (z. B. Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).</li> <li>· gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</li> <li>· gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelform) plastisch-räumliche Illusionen.</li> </ul> <p><b>REZEPTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>· bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</li> <li>· beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</li> <li>· analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> <li>· analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabsperspektive, Luft- und Farbperspektive)</li> <li>· analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotential.</li> </ul>	<p>Schwerpunkte:</p> <p><b>Grafische Techniken</b>            (z. B. Bleistift, Tusche, Feder, Kreiden, Kohle, Pinsel)</p> <p><b>Malerei</b>            (z. B. wasserlösliche Farben)</p> <p><b>Mögliche Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediecurriculum:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetrecherche</li> <li>- Informationsgewinnung aus visuellen Texten und Medien</li> <li>- Präsentationskompetenz</li> </ul>



2. Halbjahr

<p><b>- Körper / Raum</b> (Raumwahrnehmung, Plastik, Skulptur, Design, Architektur)</p> <p>- Material/Medien</p> <p>- kunstgeschichtliche Anknüpfung</p>	<p><b>PRODUKTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>· bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexen Problemzusammenhängen.</li> <li>· entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>· entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation.</li> <li>· entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</li> <li>· entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</li> <li>· entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> </ul> <p><b>REZEPTION</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· analysieren mittels sachgemessener Untersuchungsverfahren gestaltende Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> <li>· beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>· beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> <li>· analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</li> <li>· unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z. B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> <li>· erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> </ul>	<p>Schwerpunkt:</p> <p><b>Plastizieren</b> (z. B. abtragende und aufbauende Techniken (Gips, Ton, Draht, Kleisterpapier, Seife, Knete, Wachs, vorgefundene Alltagsmaterialien)</p> <p><b>Mögliche Verknüpfung mit dem Methoden- und Mediacurriculum:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetrecherche</li> <li>- Informationsgewinnung aus visuellen Texten und Medien</li> <li>-Präsentationskompetenz</li> </ul>
<p><b>Bezug: RuL Kernlehrplan</b></p>	<p>Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Kunst (G8 – 5.07.2010)</p>	<p>S. 20-26.</p>